



Praktische Hinweise

GENERELL

Die Aufträge zu diesem Ziel sind naturgemäss eher anspruchsvoll. Sie lassen sich aber sehr gut ausbauen. Im Rahmen einer Projektarbeit könnten zum Beispiel in Ergänzung zu den Aufträgen 4.2 bis 4.7 Berichte über das Entstehen der Texte verlangt werden (Lernen am Projekt). Ausserdem könnten die Aufträge Bestandteil eines Projektes Schülerzeitung (Register S) bilden.

Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang auch die journalistische Qualität. Die Sachinformationen dazu sind in Hauptziel 9 zu finden.

Zu Auftrag 4.1

Er bildet die Basis zur Lösung der Aufgaben 4.2 bis 4.7. Als Alternative kann zunächst auch das Wissen über die verschiedenen journalis-

tischen Formen vermittelt werden. Anschliessend suchen die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Zeitungen oder Zeitschriften je eine der besprochenen Darstellungsformen.

Zu Auftrag 4.4

Bevor die Schülerinnen und Schüler Interviews machen, sollten folgende Regeln vermittelt werden:

- Vor dem Interview wird zunächst ein Termin vereinbart.
- Vor dem Einsatz eines Aufnahmegerätes wird der Interviewpartner um Erlaubnis gefragt.
- Sollen die Aussagen in irgendeiner Form publiziert werden, so sind sie vorher der befragten Person zur Überprüfung vorzulegen.



Ein Journalist beim Interview.

Oliver Menge, Solothurner Zeitung

JOURNALISTISCHE DARSTELLUNGSFORMEN

4



Zu Auftrag 4.9

Aktualisierung und Erweiterung des Auftrags: In Gruppen wird eine aktuelle Meldung auf unterschiedlichen Plattformen verglichen. Zusätzlich kann der Vergleich mit Printmedien vorgenommen werden, um herauszufinden, inwiefern sich die digitale Form von der gedruckten unterscheidet. Die Resultate können entweder in einer kleinen Präsentation oder in einem Text ausgewertet werden.

Variante zu diesem Auftrag:

Anstelle der Agenturmeldung werden nur die Texte aus Auftrag 2 ausgeteilt mit folgendem Auftrag:

Lesen Sie die drei Artikel und notieren Sie, welche Gemeinsamkeiten die Nachrichten der Newsportale haben. Wie erklären Sie sich diese? Erst nach der Besprechung wird die Agenturmeldung ausgeteilt.

Auftrag 3 kann dann wie auf Seite 4.19 formuliert durchgeführt werden.

Zu Auftrag 4.10

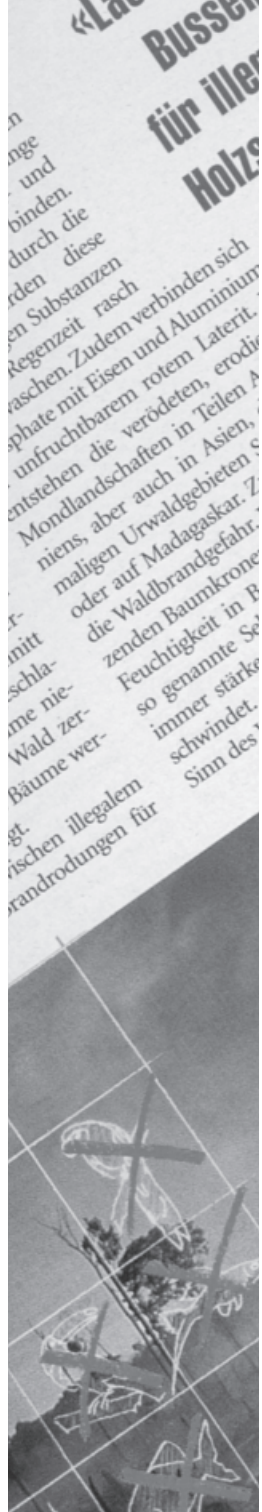
- Auftrag 1 soll dazu dienen, dass die Schülerinnen und Schüler einerseits wissen, was ein Liveticker ist, andererseits bildet er die Basis für Aufgabe 2 und 3. So wissen die Schülerinnen und Schüler beim Ausdenken der Pantomimen, worauf sie achten müssen, damit der Liveticker auch funktioniert.
- Der erste Teil von Auftrag 1 (Recherchieren) kann gut als Hausaufgabe gegeben werden.
- Als Variante zu Auftrag 2 kann das Erstellen der Liveticker parallel, in unterschiedlichen Räumen, in Halbklassen erfolgen. Dementsprechend wird der Auftrag 3 noch spannender, wenn die Hälfte der Schülerinnen und Schüler erst nur den Liveticker hört, dann erst die eigentliche Pantomime mit Liveticker zu sehen bekommt.

Zu Auftrag 4.12

- Einführend soll der Datenjournalismus vorgestellt werden, jedoch ohne «Wertung». Infos dazu sind in den Sachinformationen unter diesem Stichwort zu finden.
- Auftrag 1 kann ersetzt werden, indem die Lehrperson Informationen zum Datenjournalismus und dessen Vorteile erläutert.
- Bei Auftrag 2 kann das Projekt beliebig geändert werden. Je nach Stufe kann der Schwierigkeitsgrad anhand der Visualisierung variiert werden.
- Weitere Variante: Die Schülerinnen und Schüler wählen in Gruppen ein bestehendes datenjournalistisches Projekt aus und präsentieren dieses der Klasse. Das heißt, sie recherchieren das Projekt und interpretieren die Ergebnisse.

Zu Auftrag 4.13

Hier ist zu empfehlen, die betreffenden Visualisierungen direkt im Internet anzusehen. Die entsprechenden Links sind angegeben. Die auf den Aufgabenblättern abgebildeten Karten dienen nur zur Orientierung.





Sachinformationen

Die journalistischen Darstellungsformen sind nicht klar und einheitlich definiert. Grundsätzlich wird unterschieden zwischen Inhalten, die sich in erster Linie an Tatsachen oder Meinungen oder Erzählungen orientieren. Jeder Journalist, jede Journalistin weiss, was eine Reportage, ein Bericht, ein Feature oder ein Porträt umfasst. Vielfach verwischen sich jedoch die Grenzen zwischen den einzelnen Darstellungsformen. Sie sind nicht zuletzt abhängig von der Absicht des Journalisten – einmal will er informieren, ein anderes Mal überzeugen, dann wieder einfach nur unterhalten. Die folgenden Formen haben sich jedoch durchgesetzt.

Analyse (zuweilen auch «Meinung» genannt und auf einer speziellen Seite platziert)

Eine Analyse ist ein Kommentar, der mit Sachinformationen angereichert ist. Die Analyse hinterfragt ein aktuelles Geschehen und steht oft am Schluss einer mehrteiligen Berichterstattung (siehe auch «Kommentar»).

Bericht

Ein Bericht ist meistens eher kurz und basiert auf einem aktuellen Ereignis. Er kann zwar Zitate von Betroffenen und Beteiligten enthalten, sollte aber dennoch möglichst objektiv sein. Wesentlich ist der Aufbau: Am Anfang muss das Wichtigste stehen. Dies erlaubt, Kürzungen gezielt vom Ende des Textes her auszuführen (Lead-System).

Editorial

Geleitwort des verantwortlichen Redaktors

für den Inhalt der Zeitschrift. Es bezieht sich meistens auf die im Heft behandelten Themen und soll dem Leser den Heftinhalt schmackhaft machen.

Feature (sprich «Fiitschr»)

Interessante, lebendig geschriebene Texte, die sich um ein spezielles Thema drehen, werden als Feature bezeichnet. Ziel ist es, das Thema so plastisch wie möglich darzustellen. Zu diesem Zweck werden alle journalistischen «Register» gezogen: Bilder, Tatsachen und Meinungen kreieren die Atmosphäre. Features finden sich vor allem in Zeitschriften.

Fotografie

Aussagekräftige Bilder können eindrücklich zeigen, was sich mit vielen Worten oft kaum beschreiben lässt. In Redaktionen heisst es oft, ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Häufiger sind jedoch Pressebilder mit Illustrationscharakter. Sie zeigen eine wichtige Person, erklären eine Situation, geben eine Stimmung wieder oder dokumentieren ein Ereignis. Bilder werden vom Leser besser beachtet als Texte. Deshalb versuchen die Zeitungen, mit Il-



Mit einem starken Bild wird die Aufmerksamkeit auf den Artikel gelenkt.

Frank Bowler, Keystone

ill-Cheese mit Spinat
Portionen:
g frischer Spinat, 100 g
scheiben Vollkorntoastbro
ebener Sbrinz, 1/2 Zitron
ale, Salz, Pfeffer, Muska
ackungen Grill-Cheese à

inat waschen, in sied
kurz blanchieren. Ab
schrecken und leicht
Pinienkerne rösten. Br
ob mahlen oder mit e
hacken.

inat, Pinienkerne, Eie
nenschale und 2/3 de
Brot in eine Sch
es sehr gut vermen
s der Masse grosse
n, diese in den res
bsehn wenden.

inatätschli und Grill
ssen Öl beidseitig br
servieren.



JOURNALISTISCHE DARSTELLUNGSFORMEN

4



Illustrationen die Aufmerksamkeit des Lesers zu fangen und auf die Artikel zu lenken. Bilder werden in der Regel mit einer Bildlegende erläutert.

Glosse

Pointierte Kommentierung von zumeist ausgefallenen Themen, oft aus dem Alltagsbereich. Nahe verwandt mit der Glosse sind die schärfer formulierte Satire und die ironisch verzerrende Parodie.

Info-Grafik

Visuelle Umsetzung von Sachverhalten, bei denen das geschriebene Wort nicht genügt, beliebt etwa bei der Darstellung von geografischen Informationen oder von Daten aus dem Wirtschaftsleben (Statistiken, zeitliche Entwicklungen). Diese Darstellungsart wird auch als Visual Journalism bezeichnet.

Datenjournalismus

Zeitungen beschäftigen heute spezialisierte Journalisten, die Daten optisch so aufbereiten, dass komplexe Zusammenhänge sichtbar werden. Ein Beispiel dafür ist die interaktive Unfallkarte der Schweiz. Basierend auf Angaben der Polizei, zeigt sie bis auf Quartierebene hinunter, auf welchen Strassen in den letzten Jahren welche Unfälle passiert sind. Ein anderes, für besondere Leistungen im Datenjournalismus aus-

gezeichnetes Beispiel von NZZ Online ist auf www.nzz.ch/aktuell/startseite/die-toten-vor-europas-tueren-1.18272891 zu finden. Dabei wurde untersucht, wie viele Migranten seit dem Jahr 2000 auf dem Weg nach Europa umgekommen sind.

Interview

Hier handelt es sich um eine von den elektronischen Medien übernommene Art der Vermittlung von Fakten und Meinungen aus erster Hand. Die abgedruckten Interviews entsprechen gewöhnlich nicht genau dem ursprünglichen Gespräch. Interviews werden meist gekürzt oder sogar in Form einer Zusammenfassung wiedergegeben. Üblich ist es, dem Gesprächspartner den Text zum Gegenlesen vorzulegen.

Karikatur

Eine als Zerrbild verstandene Darstellung menschlicher Eigenschaften oder Handlungen (ital. caricare = überladen). In den Zeitungen eine Art Kommentar des Zeichners, der häufig eine direkte Kritik an aktuellen gesellschaftlichen Zuständen, Ereignissen oder Persönlichkeiten ausdrückt.

Kolumne

Persönliche Meinungsäusserung zu einem vom Autor frei gewählten Thema aus den verschiedensten Lebensbereichen. Verfasst werden Kolumnen oft von bekannten Gastautoren.

Kommentar

Der Kommentar enthält die Meinung des verantwortlichen Redaktors zu einem aktuellen Thema. Meist ergänzt er einen Bericht oder eine Nachricht. Der Text sollte möglichst süffig und einprägsam geschrieben sein und am Anfang nochmals kurz die Ausgangslage zusammenfassen.



Eine Karikatur ist ein gezeichneter Kommentar.

ill-Cheese mit Spinat
Portionen:
g frischer Spinat, 100 g
scheiben Vollkorntoastbro
ebener Sbrinz, 1/2 Zitron
ale, Salz, Pfeffer, Muska
ackungen Grill-Cheese à

inat waschen, in sied
kurz blanchieren. Ab
schrecken und leicht
Pinienkerne rösten. Br
ob mahlen oder mit e
hacken.
inat, Pinienkerne, Ei
nenschale und 2/3 de
Brot in eine Sch
es sehr gut vermen
s der Masse grosse
n, diese in den res
bseln wenden.
inatätschli und Grill
ssen Öl beidseitig br
servieren.



JOURNALISTISCHE DARSTELLUNGSFORMEN



Kritik

Kombination von Inhaltsangabe und Beurteilung, insbesondere bei den traditionellen Kulturthemen wie Theater, Musik, Film, Literatur, Radio und Fernsehen.

Leitartikel

Bezüglich der beabsichtigten Subjektivität mit dem Kommentar verwandt, doch weniger tagesaktuell und eher auf Grundsatzfragen bezogen. Er ist gewöhnlich ausführlicher als der Kommentar. In traditionellen Tages- und Wochenzeitungen vorzugsweise eine Domäne der leitenden Redaktoren resp. des Chefredaktors.

Leserbrief

Verfasser dieser Zuschriften sind zwar die Leser, doch erscheinen die Briefe unter der Verantwortung der Redaktion. Leserbriefe können Reaktionen auf früher veröffentlichte Beiträge sein. Möglich ist aber auch, dass ein Leser von sich aus ein Thema auf der Leserbriefseite zur Sprache bringt – meist in einem aktuellen Zusammenhang. Leserbriefe werden zunehmend per E-Mail geschickt. Sie müssen immer mit dem vollen Namen und dem Wohnort gekennzeichnet sein. In begründeten Ausnahmefällen kann die Redaktion auf die Namensnennung verzichten. Anonyme Leserbriefe landen im Papierkorb. Kommentare auf Websites können dagegen auch anonym platziert werden. Bei seriösen Pressetiteln werden sie aber vor der Veröffentlichung geprüft.

Meldung, Nachricht

Eine Meldung oder Nachricht umschreibt einen aktuellen Sachverhalt nur sehr knapp. In ihrer vollständigen Form gibt sie Antwort auf die sieben W-Fragen: Was geschah? Wo geschah es? Wann geschah es? Wer war beteiligt? Wie geschah es? Warum kam es zu diesem Ereignis? Wer hat informiert?

Panelgespräch

Eine weitere Form des Interviews ist das Panelgespräch, bei dem zwei, drei oder vier Personen, von einem Journalisten moderiert, über ein Thema diskutieren. Für den Abdruck gelten die gleichen Regeln wie für das Interview.

Porträt

Das Porträt beschreibt die Person (inklusive Aussehen, Gestik, Mimik, Rhetorik), liefert zahlreiche Informationen über sie und ihr Umfeld und sollte auch einen Eindruck vermitteln, wie die Person wirkt, ohne sie direkt zu kommentieren. Was der Beobachter schreibt, muss authentisch wirken. Beschriebene Gestik der Person und Inhalt des Gesagten sollen zusammenpassen. Vergleiche mit anderen bekannten Personen helfen beim Porträtieren. Ziel eines Porträts ist nicht, über den Gesprächsgast zu referieren, sondern ihn einzuordnen. Im Idealfall sollte der Leser am Ende des Textes die Person in einem besonderen Licht sehen. Häufig listen Porträts lediglich Werdegang und Ansichten einer Person auf. Dann handelt es sich aber nur um eine Vorstellung des Betreffenden – die lebendigen Details fehlen. Solche Texte entstehen, weil oft die Zeit und vor allem die Chance auf ein persönliches Treffen mit dem Betroffenen fehlen. Dann werden Texte «kalt» aus dem Archiv geschrieben. Die Grundsätze, die zur Vorbereitung und zum Schreiben eines Porträts gelten, gleichen denen für eine gute Reportage oder ein interessantes Feature (Quelle: wissen.de).

Reportage

Die Reportage ist eine erzählende Textform. Sie enthält nebst Beschreibungen oft auch Interviewelemente. Ausserdem vermittelt sie Stimmungen und persönliche Eindrücke des Autors. Es handelt sich damit um eine subjektive Darstellungsform, die sich aus einer

Grill-Cheese mit Spinat
Portionen:
100 g frischer Spinat, 100 g
Vollkornbrot, 1 Scheibe
Vollkorntoastbrot,
1 Scheibe Sbrinz, 1/2 Zitrone,
1 Pfeffer, Muskat,
1 Packung Grill-Cheese à

Spinat waschen, in siedendes
Wasser kurz blanchieren. Ab
lassen, abschrecken und leicht
abgießen. Pinienkerne rösten. Brot
auf beiden Seiten mit einem
Nudelholz mahlen oder mit einem
Nudelholz hacken.

Spinat, Pinienkerne, Eierschale,
Pinienhölzer und 2/3 des
Brotkrumen in eine Schüssel
geben. Alles sehr gut vermengen.
Die Masse in grosse
Formen, diese in den
Backofen stellen und
backen lassen.

Grill-Cheese und Grill-
brot beidseitig
servieren.



JOURNALISTISCHE DARSTELLUNGSFORMEN

4



persönlichen Auswahl und Gewichtung des Erlebten ergibt. Die Reportage wird treffend auch als «Kino im Kopf» definiert.

Umfrage

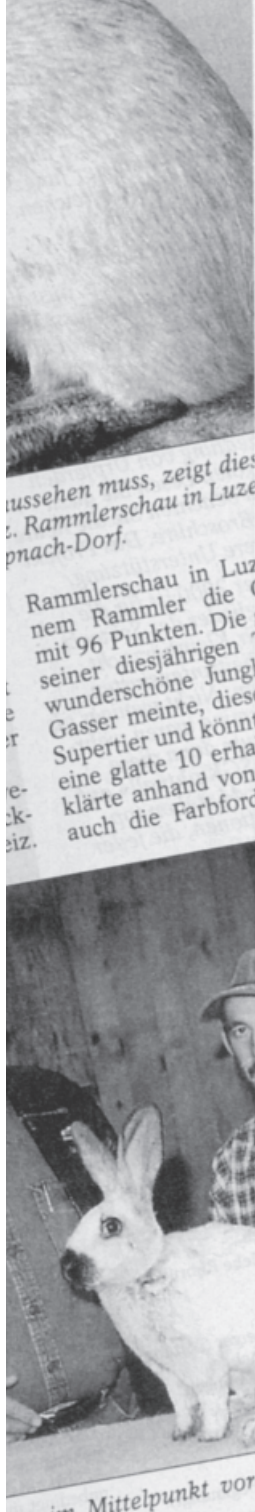
Der Journalist stellt die gleiche Frage verschiedenen Personen, die sie kurz beantworten. Die mit Fotos der Befragten illustrierte Umfrage ist besonders im Lokaljournalismus eine beliebte Form, um Leserinnen und Leser ins Blatt zu bringen.



Ich kenne die Merkmale journalistischer Darstellungsformen.

AUFTRAG

Ordnen Sie folgende journalistische Darstellungsformen ihren Definitionen in der Tabelle zu: *Meldung/Nachricht, Bericht, Interview, Feature, Reportage, Porträt, Kommentar.*



Darstellungsform	Beschreibung
	Ein solcher Text beschreibt die Person (inklusive Aussehen, Gestik, Mimik, Rhetorik), liefert zahlreiche Informationen über sie und ihr Umfeld und sollte auch einen Eindruck vermitteln, wie die Person wirkt, ohne sie direkt zu kommentieren. Was der Beobachter schreibt, muss authentisch wirken. Beschriebene Gestik der Person und Inhalt des Gesagten sollen zusammenpassen.
	Hier handelt es sich um eine von den elektronischen Medien übernommene Art der Vermittlung von Fakten und Meinungen aus erster Hand. Die abgedruckten Texte entsprechen gewöhnlich nicht genau dem ursprünglichen Gespräch. Sie werden meist gekürzt oder sogar in Form einer Zusammenfassung wiedergegeben. Üblich ist es, dem Gesprächspartner den Text zum Gegenlesen vorzulegen.
	Dieser Text umschreibt einen aktuellen Sachverhalt nur sehr knapp. In seiner vollständigen Form gibt er Antwort auf die sieben W-Fragen: Was geschah? Wo und wann geschah es? Wer war beteiligt? Wie geschah es? Warum kam es zu diesem Ereignis? Wer hat informiert?
	Interessante, lebendig geschriebene Texte, die sich um ein spezielles Thema drehen, werden so bezeichnet. Ziel ist es dabei, das Thema so plastisch wie möglich darzustellen. Zu diesem Zweck werden alle journalistischen «Register» gezogen: Bilder, Tatsachen und Meinungen kreieren die Atmosphäre. Diese Darstellungsform prägt vor allem Texte in Zeitschriften.
	Hier handelt es sich um eine erzählende Textform. Sie enthält nebst Beschreibungen oft auch Interviewelemente. Ausserdem vermittelt sie Stimmungen und persönliche Eindrücke des Autors. Es handelt sich damit um eine subjektive Darstellungsform, die sich aus einer persönlichen Auswahl und Gewichtung des Erlebten ergibt.
	Dieser Text enthält die Meinung des verantwortlichen Redaktors zu einem aktuellen Thema. Meist ergänzt er einen Bericht oder eine Nachricht. Der Text sollte möglichst süffig und einprägsam geschrieben sein und am Anfang nochmals kurz die Ausgangslage zusammenfassen.
	Ein solcher Text ist meistens eher kurz und basiert auf einem aktuellen Ereignis. Er kann zwar Zitate von Betroffenen und Beteiligten enthalten, sollte aber dennoch möglichst objektiv sein. Wesentlich ist der Aufbau: Am Anfang muss das Wichtigste stehen. Dies erlaubt, Kürzungen gezielt vom Ende des Textes her auszuführen.

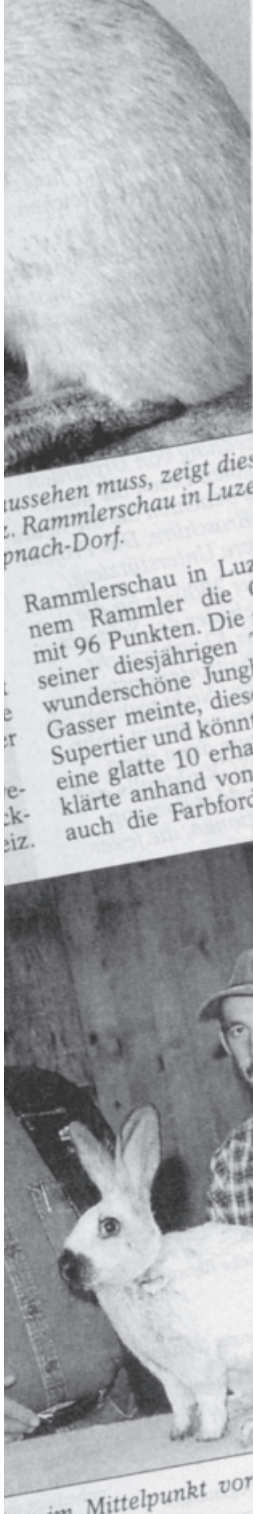


Ich kenne die Merkmale journalistischer Darstellungsformen.

AUFTRAG

Ordnen Sie folgende journalistische Darstellungsformen ihren Definitionen in der Tabelle zu:
Meldung/Nachricht, Bericht, Interview, Feature, Reportage, Porträt, Kommentar.

Darstellungsform	Beschreibung
PORTRÄT	Das Porträt beschreibt die Person (inklusive Aussehen, Gestik, Mimik, Rhetorik), liefert zahlreiche Informationen über sie und ihr Umfeld und sollte auch einen Eindruck vermitteln, wie die Person wirkt, ohne sie direkt zu kommentieren. Was der Beobachter schreibt, muss authentisch wirken. Beschriebene Gestik der Person und Inhalt des Gesagten sollen zusammenpassen.
INTERVIEW	Hier handelt es sich um eine von den elektronischen Medien übernommene Art der Vermittlung von Fakten und Meinungen aus erster Hand. Die abgedruckten Texte entsprechen gewöhnlich nicht genau dem ursprünglichen Gespräch. Sie werden meist gekürzt oder sogar in Form einer Zusammenfassung wiedergegeben. Üblich ist es, dem Gesprächspartner den Text zum Gegenlesen vorzulegen.
MELDUNG/NACHRICHT	Eine Meldung oder Nachricht umschreibt einen aktuellen Sachverhalt nur sehr knapp. In ihrer vollständigen Form gibt sie Antwort auf die sieben W-Fragen: Was geschah? Wo geschah es? Wann geschah es? Wer war beteiligt? Wie geschah es? Warum kam es zu diesem Ereignis?
FEATURE	Interessante, lebendig geschriebene Texte, die sich um ein spezielles Thema drehen, werden so bezeichnet. Ziel ist es dabei, das Thema so plastisch wie möglich darzustellen. Zu diesem Zweck werden alle journalistischen «Register» gezogen: Bilder, Tatsachen und Meinungen kreieren die Atmosphäre. Diese Darstellungsform prägt vor allem Texte in Zeitschriften.
REPORTAGE	Hier handelt es sich um eine erzählende Textform. Sie enthält nebst Beschreibungen oft auch Interviewelemente. Ausserdem vermittelt sie Stimmungen und persönliche Eindrücke des Autors. Es handelt sich damit um eine subjektive Darstellungsform, die sich aus einer persönlichen Auswahl und Gewichtung des Erlebten ergibt.
KOMMENTAR	Dieser Text enthält die Meinung des verantwortlichen Redaktors zu einem aktuellen Thema. Meist ergänzt er einen Bericht oder eine Nachricht. Der Text sollte möglichst süffig und einprägsam geschrieben sein und am Anfang nochmals kurz die Ausgangslage zusammenfassen.
BERICHT	Ein solcher Text ist meistens eher kurz und basiert auf einem aktuellen Ereignis. Er kann zwar Zitate von Betroffenen und Beteiligten enthalten, sollte aber dennoch möglichst objektiv sein. Wesentlich ist der Aufbau: Am Anfang muss das Wichtigste stehen. Dies erlaubt, Kürzungen gezielt vom Ende des Textes her auszuführen.



Lösungsblatt



Ich weiss, wie man eine Meldung schreibt.

AUFTRAG

Verfassen Sie eine Meldung zu einem Ereignis der letzten 24 Stunden in Ihrem Umfeld (Umfang: ca. 500 Zeichen).

Beachten Sie dabei die folgenden Kriterien:

- Ist der Inhalt neu, wichtig und interessant?
- Werden die 7 W beantwortet:
 - Was ist passiert?
 - Wo ist es geschehen?
 - Wann ist es passiert?
 - Wer war beteiligt?
 - Wie geschah es?
 - Warum geschah es?
 - Wer hat informiert?
- Werden Fakten ohne kommentierende Wertungen des Journalisten mitgeteilt?
- Ist die Meldung nach dem Prinzip «Vom Wichtigen zum Unwichtigen» aufgebaut?
- Ist die Meldung klar und verständlich formuliert?

s conducted, we
g the interview.
asn't revealed th
nd the break-up
ith Benjie. But we
he made a prom
o "S Files" tell the
on as her missio
l. The mission,
get back her sons
y, where they rig

ow and the day a
Jackie and her b
l be attending a "p

the



BA

nat's
have
p she
after
sy be-
ave to
p Ricci
ing be-
"No (Laugh)
selves. Beside
I guess it wo
that you wou
Another c
involved the
no longer u
band scene
he has a far



Ich weiss, wie man einen Bericht schreibt.

AUFTRAG

Verfassen Sie einen Bericht zu einer wichtigen Entscheidung, die an Ihrer Schule getroffen wurde. Beziehen Sie Stellungnahmen von betroffenen Stellen ein (Umfang: ca. 2500 Zeichen).

Beachten Sie dabei die folgenden Kriterien:

- Ist der Inhalt neu, wichtig und interessant?
Kommt das «Besondere» an dieser Entscheidung zum Ausdruck?
- Werden die 7 W beantwortet:
 - Was ist passiert?
 - Wo ist es geschehen?
 - Wann ist es passiert?
 - Wer war beteiligt?
 - Wie geschah es?
 - Warum geschah es?
 - Wer hat informiert?
- Werden Fakten ohne kommentierende Wertungen des Journalisten mitgeteilt?
- Werden (soweit sinnvoll) Vorgeschichte, grössere Zusammenhänge und andere wichtige Aspekte einbezogen?
- Ist der Bericht so aufgebaut, dass die Absätze nach dem Prinzip «Vom Wichtigen zum Unwichtigen» aneinandergereiht sind?
- Ist der Bericht klar und verständlich formuliert?





Ich weiss, wie man ein Interview führt.

AUFTRAG

Verfassen Sie ein Interview mit einer Person Ihrer Wahl (Umfang: ca. 5000 Zeichen).

Beachten Sie dabei die folgenden Kriterien:

Vorbereitung:

- Haben Sie sich mit dem Thema genügend vertraut gemacht?
- Haben Sie sich auf das Interview gut vorbereitet, indem Sie sich insbesondere ein klares Ziel gesetzt haben?
- Haben Sie sich klar gemacht, wo der Schwerpunkt liegen soll: Fragen zur Sache, zur Meinung oder zur Person?
- Sind die Fragen kurz und präzise, lassen aber trotzdem keine reinen Ja- oder Nein-Antworten zu?
- Stellen Sie nur eine Frage auf einmal?

Durchführung:

- Beziehen Sie als Interviewer spielerisch Gegenposition?
- Nutzen Sie Ihre Vorkenntnisse?
- Haken Sie nach, indem Sie auf Lücken, Unklarheiten oder in der Antwort steckende Widersprüche aufmerksam machen?

Aufbereitung:

- Formulieren Sie die Antworten klar und verständlich, ohne die Spontaneität der befragten Person zu eliminieren?
- Hat das Interview einen logischen und nachvollziehbaren Ablauf?
- Haben Sie einen Titel gewählt, der zum Lesen einlädt?
- Haben Sie eine Einleitung geschrieben, mit der die Person eingeführt und der Anlass des Interviews genügend erklärt wird?

recovering from tendinitis in

C MARTINEZ (SPA, 7) v A
Antonia Sanc



Ich weiss, wie man ein Porträt schreibt.

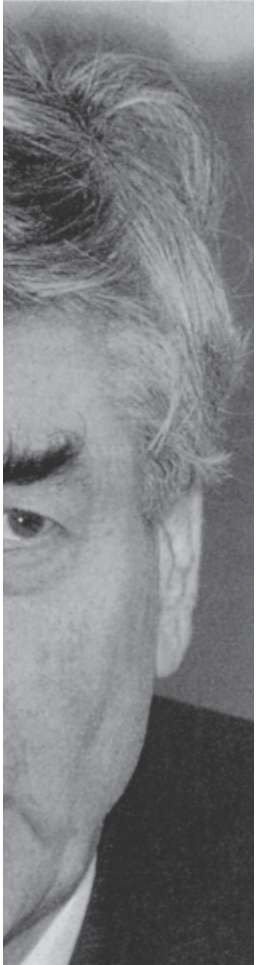
AUFTRAG

Verfassen Sie ein Porträt (Umfang: ca. 5000 Zeichen).

Beachten Sie dabei die folgenden Kriterien:

Vorbereitung:

- Haben Sie sich (soweit möglich) mit Material aus Archiven über die Person informiert?
- Verwenden Sie Ihre persönlichen Beobachtungen?
- Beschreiben Sie anschaulich und lebendig, so dass die Person im wahrsten Sinne des Wortes in ihrer unverwechselbaren Ausprägung «sichtbar» wird?





Ich weiss, wie man eine Reportage schreibt.

AUFTRAG

Verfassen Sie eine Reportage zu einem von Ihnen gewählten Thema.
(Umfang: 5000–7000 Zeichen).

Beachten Sie dabei die folgenden Kriterien:

- Erzählen Sie anschaulich, mit kräftigen Bildern und mit Zitaten? Können die Leser das Geschehen verfolgen, als wären sie selber dabei?
- Bleiben Sie bei der Wahrheit, indem Sie nur erzählen, was Sie selber gesehen, gehört oder gelesen haben?
- Lassen Sie in Ihrer Reportage Menschen zu Wort kommen?
- Beginnen Sie mit dem Besonderen und leiten Sie dann zum Allgemeinen über?
- Gelingt es Ihnen, Ihre Reportage so aufzubauen, dass «Bewegung» entsteht, die den Leser immer dazu animiert, weiterzulesen? Gelingt Ihnen ein Anfang mit hohem Leseanreiz?





Ich weiss, wie man die Qualität einer Meldung beurteilt.

AUFTRAG

Beurteilen Sie die folgenden zwei Varianten einer Nachricht nach folgenden Kriterien:

- Ist der Inhalt neu, wichtig und interessant?
- Werden die 7 W beantwortet (Was ist passiert? Wo ist es geschehen? Wann ist es passiert? Wer war beteiligt? Wie geschah es? Warum geschah es? Wer hat informiert?)
- Ist die Nachricht für die Einwohner von Neustadt von allgemeinem Interesse?
- Werden Fakten ohne kommentierende Wertungen des Journalisten mitgeteilt?
- Ist die Meldung nach dem Prinzip «Vom Wichtigem zum Unwichtigen» aufgebaut?
- Ist sie kurz, klar und verständlich formuliert?

NEUE WEGWEISER IN NEUSTADT

Neustadt, 2. Februar 2015 – Der Stadtrat von Neustadt hat beschlossen, dass Anfang Juli an fast allen Strassenabzweigungen im Stadtkern einheitliche Wegweiser zu Ämtern und öffentlichen Einrichtungen angebracht werden.

Wie der Stadtrat mitteilt, stehen auf dem Schilderprogramm Postamt, Busbahnhof, Bahnhof und Polizeistationen, ferner Schwimmbad, Minigolfanlage, Ferienpark Buchberg und die Direktion für Tourismus im Rathaus.

Die Beschilderung hatte der Stadtrat vor zwei Jahren beschlossen, damit sich Bürger und Besucher des Luftkurorts in Neustadt besser zurechtfinden; bisher hatte sie sich immer wieder durch Strassenbauarbeiten verzögert.

Noch liegen nicht alle Anbringungsorte fest, jedoch sind die 75 cm langen und 15 cm hohen Tafeln aus emailliertem Blech bereits bestellt. Sie werden auf weissem Grund grüne Schrift und einen grünen Rand tragen. Nur die Schilder der Post geben auf deren Wunsch die Auskunft «zum Postamt» in schwarzer Schrift auf postgelbem Grund.

ENDLICH!

Neustadt, 2. Februar 2015 – Der Stadtrat hat vor zwei Jahren beschlossen, die Bürger und die Besucher sollten sich in Neustadt besser zurechtfinden.

Die Aufstellung der Schilder wurde bisher durch verschiedene Strassenbaumassnahmen verzögert, was allerdings sehr verständlich ist.

Die Fremden sollen an fast allen Strassenabzweigungen erfahren, wo sich das von ihnen verzweifelt gesuchte Amt oder die bisher erfolglos gesuchte, sonstige dringend benötigte öffentliche Einrichtung ausfindig machen lässt. Diese grossartige Dienstleistung beinhaltet, dass im Stadtkern einheitliche Hinweisschilder zum Postamt, zum Busbahnhof, zum Bahnhof, zu den Polizeistationen und anderen öffentlichen Stellen angebracht werden sollen.

Die Tafeln sind 15 cm hoch. Um dieses Mass wurde sehr lange und sehr heftig diskutiert.

Der Stadtrat hat nun beschlossen, diese Massnahmen im Einklang mit den gesetzlichen Grundlagen per sofort einzuführen.





Ich kenne den Unterschied zwischen «Hard News» und «Soft News».

Nachrichten vermitteln normalerweise Fakten. Sie sind ernst gemeint und wollen auch ernst genommen werden. Man nennt sie auch «Hard News». Sie werden nach dem Prinzip «vom Wichtigsten zum Unwichtigen» aufgebaut.

Daneben gibt es aber auch sogenannte «Soft News», jene «sanften Nichtigkeiten, die mehr der Unterhaltung dienen» (La Roche). Für diese Art von Nachrichten gelten dieselben Kriterien wie für die «Hard News» – mit Ausnahme des Aufbaus: Hier ist jener Aufbau der beste, der die Story am besten wiedergibt.

AUFTRAG

Die folgende Nachricht ist ein Grenzfall; sie kann sowohl als «hard» als auch als «soft» betrachtet werden. Links steht sie so, wie sie tatsächlich in einer Lokalzeitung erschienen ist; rechts als Variante mit dem klassischen Aufbau von «Hard News».

Vergleichen Sie die beiden Varianten und diskutieren Sie die Vor- und Nachteile.

SOFT NEWS

Zürich (sda) – Ein gewaltiger Schrecken fuhr einem Sporttaucher im Zürichsee in die Glieder: In vier Metern Tiefe sichtete er in Höhe des sogenannten Zürichhorns ein Krokodil. Der Taucher verständigte die Seepolizei, die sich zunächst bei der Zoodirektion erkundigte, ob ein durch Zufall in den See gelangtes Krokodil dort auch tatsächlich weiterleben könne. Das wurde bestätigt. Mit sehr gemischten Gefühlen machten sich daraufhin zwei Froschmänner der Seepolizei ans Werk, das Krokodil einzufangen. Nach 30 Minuten Suche gelang es, das Tier auszumachen, das von beachtlicher Grösse war und im Grundschlamm lag. Mit Stock und Messer bewaffnet, schwammen sie das Tier vorsichtig an, um dann festzustellen, dass es sich um ein Spielzeugkrokodil aus Plastik handelte. Wahrscheinlich ist es während der Badesaison einem Kind entwischt und wegen eines Lochs in der Plastikhaut im See versunken.

HARD NEWS

Zürich (sda) – Das Krokodil, das die Anwohner des Zürichsees in Angst versetzte, ist aus Plastik. Zwei Froschmänner der Seepolizei identifizierten das Krokodil gestern als Spielzeugtier von beachtlicher Grösse. Man nimmt an, dass es während der Badesaison einem Kind entwischt und wegen eines Lochs in der Plastikhaut im See versunken ist. Dreissig Minuten mussten die Froschmänner suchen, ehe sie das vermeintliche Tier im Grundschlamm fanden. Mit Stock und Messer bewaffnet, schwammen sie es vorsichtig an. Die Seepolizei hatte sich zu der Aktion entschlossen, nachdem die Zoodirektion ihre Anfrage, ob ein durch Zufall in den See gelangtes Krokodil dort weiterleben könne, mit Ja beantwortet hatte. Ausgelöst hatte die Nachforschungen ein Sporttaucher durch seine Anzeige bei der Seepolizei, er habe in vier Metern Tiefe in Höhe des Zürichhorns ein Krokodil gesehen.





Ich weiss, dass Agenturmeldungen die Informationsgrundlage für viele Online-Newsplattformen sind, und erkenne, wie diese umgesetzt werden können.

AUFTRAG 1

Lesen Sie die SDA-Agenturmeldung vom 28. Januar 2015, 11.48 Uhr, über ein geplantes «Roboter-Hotel» in Japan und notieren Sie die Kerninformationen.

© SDA/ATS; 2015-01-28 11:48

Nagasaki • Japaner planen Roboter-Hotel

Technik news

In Japan soll ein Hotel mit Robotern als Personal entstehen. Die Maschinen sollen unter anderem die Gäste empfangen, die Zimmer reinigen und Kaffee servieren, wie die japanische Wirtschaftszeitung «Nikkei» am Mittwoch berichtete.

Entstehen soll die futuristische Herberge mit dem passenden Namen «henna hoteru» («seltsames Hotel») in der südlichen Provinz Nagasaki im Freizeitpark «Huis Ten Bosch», der thematisch den Niederlanden gewidmet ist.

Die Roboter dienen weniger als Attraktion, sondern sollten vor allem die Personalkosten niedrig halten, hiess es. So ist etwa geplant, dass ein weiblicher Androide in Gestalt einer jungen Japanerin an der Rezeption «arbeitet».

Das Konzept für das geplante Hotel, dessen erstes Gebäude mit 72 Zimmern im Juli öffnen soll, sehe zudem den Einsatz einer energiesparenden Photovoltaikanlage zur Stromversorgung vor, hiess es. Statt Schlüssel benutzen die Gäste ein Gesichtserkennungssystem, um in ihre Zimmer zu kommen.

Auf diese Weise sollten die Personal- und Energiekosten auf ein Drittel herkömmlicher Hotels reduziert werden, berichtete das Wirtschaftsblatt. Der Betreiber von «Huis Ten Bosch» wolle solche kostengünstigen «smart»-Hotels mit containerähnlichen Zimmern in Zukunft auch in Schwellenländer exportieren, hiess es weiter.

Kerninformationen:



Ich weiss, dass Agenturmeldungen die Informationsgrundlage für viele Online-Newsplattformen sind, und erkenne, wie diese umgesetzt werden können.

AUFTRAG 1

Lesen Sie die SDA-Agenturmeldung vom 28. Januar 2015, 11.48 Uhr, über ein geplantes «Roboter-Hotel» in Japan und notieren Sie die Kerninformationen.

- In Japan soll ein Hotel mit Robotern als Personal entstehen (Empfang, Reinigung, Service)
- Quelle: Japanische Wirtschaftszeitung «Nikkei»
- Name des Hotels: «Henna Hoteru» (übersetzt: «Seltsames Hotel»)
- Standort: In der südlichen Provinz Nagasaki im Freizeitpark «Huis Ten Bosch», thematisch den Niederlanden gewidmet
- Absicht: Personalkosten niedrig halten (1/3 der Kosten von herkömmlichen Hotels)
- Zimmerzahl: 72
- Eröffnung: Juli 2015
- Energiesparende Photovoltaikanlage zur Stromversorgung
- Gesichtserkennungssystem statt Schlüssel
- Hotelsystem mit Container-Zimmern soll künftig in Schwellenländer exportiert werden



Lösungsblatt



座“中

带着中国正式迈

天宫之距 交会对接

专家:天宫一号需经

在与神舟八号“会
面”之前,天宫一号要在
茫茫太空中独自走过什
么样的长路?测控通信系
统副总指挥、北京航天飞
行控制中心主任陈宏敏
29日说,神舟八号发射之
前,天宫一号要经历四个
关键阶段。

一是发射入轨段。火
箭成功发射后,天宫一号
进入近地点约200公里、
远地点约350公里的初

始轨道,
过远望
进行跟
建立稳
开太阳
二) 据飞控
飞行至
圈时,正
实施变
椭圆形
轨道。 三)

载人登月计划?

尚没有列入政府计划

中国载人航天工程
新闻发言人武平:目前,
我们已经组织专家开展
了载人登月的有关概念
研究和综合论证工作,但
尚没有列入政府的计划,
也没有具体的时间表。

一是加
监测和
号采取
施;三、
将主动
域。 载人

避免空间垃圾?

寿命将陨落指定海域

武平:此次天宫一号
任务采取了几方面措施:

武
忘,神舟
行。神
人,要等
务全面



开门冰箱 小天鹅216升零霜玻璃
制冷系统设计
控制
* 变频静音
* 全门玻璃门

AUFTRAG 2

Lesen Sie nun die drei folgenden Umsetzungen von drei unterschiedlichen News-Plattformen.
Was fällt auf? Wie erklären Sie sich die Auffälligkeiten?

Home | Video | Themen | Forum | English | DER SPIEGEL | SPIEGEL TV | Abo | Shop
Schlagzeilen | Wetter | TV-Programm | mehr ▼

SPIEGEL ONLINE

REISE

Login | Registrierung

Politik | Wirtschaft | Panorama | Sport | Kultur | Netzwelt | Wissenschaft | Gesundheit | einestages | Karriere | Uni | Reise | Auto | Stil

Nachrichten > Reise > Aktuell > Hotels > Japaner planen Roboter-Hotel

Futuristisches Hotel in Japan: Roboter an der Rezeption

Zimmer putzen, Gäste empfangen, Frühstück machen: In einem Hotel gibt es eine Menge zu tun. In Japan sollen bald Roboter viel Arbeit übernehmen. Dabei dienen sie nicht als Attraktion für Touristen, sondern sollen die Personalkosten niedrig halten.

1 Mittwoch, 28.01.2015 - 13:47 Uhr

Drucken | Senden | Merken | Merken

Nutzungsrechte | Feedback

Kommentieren | 1 Kommentar

THEMA

Hotels

Alle Themenseiten


Mehr im Internet

Freizeitpark "Huis Ten Bosch",

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

ANZEIGE

ANZEIGE



DPA

Teilen Teilen Empfehlen 37 Empfehlen 53

Twittern 34 Twittern 34 g+1 g+1

Nagasaki - In Japan soll ein Hotel mit Robotern als Personal entstehen. Die Maschinen sollen unter anderem die Gäste empfangen, die Zimmer reinigen und Kaffee servieren, wie die japanische Wirtschaftszeitung "Nikkei" am Mittwoch berichtete.

Entstehen soll die futuristische Herberge mit dem passenden Namen "henna hoteru" (seltsames Hotel) im Freizeitpark "Huis Ten Bosch", der thematisch den Niederlanden gewidmet ist, in der südlichen Provinz Nagasaki.

Die Roboter dienen weniger als Attraktion, sondern sollten vor allem die **Personalkosten niedrig halten**, hieß es. So ist etwa geplant, dass ein weiblicher Androide in Gestalt einer jungen Japanerin an der Rezeption "arbeitet".

Das Konzept für das geplante Hotel, dessen **erstes Gebäude mit 72 Zimmern im Juli öffnen soll**, sehe zudem den Einsatz einer energiesparenden Photovoltaikanlage zur Stromversorgung vor, hieß es. Statt Schlüssel benutzen die Gäste ein Gesichtserkennungssystem, um in ihre Zimmer zu kommen.

Auf diese Weise sollten die Personal- und Energiekosten auf ein Drittel herkömmlicher Hotels reduziert werden, berichtete das Wirtschaftsblatt. Der Betreiber von "Huis Ten Bosch" wolle solche kostengünstigen "smart"-Hotels mit containerähnlichen Zimmern in Zukunft auch **in Schwellenländer exportieren**, hieß es weiter.

LESEN MACHT GROSS. SEKUNDARSTUFE 4.19

Zur Beta-Version der NZZ-Website wechseln

NZZ.CHZÜRICH

Neue Zürcher Zeitung

2.2.2015, 16:12 Uhr

Bülach

Illegale Hanfplantage ausgehoben

2.2.2015, 16:12 Uhr

ced. In Bülach ist eine Indoor-Hanfplantage von der Kantonspolizei Zürich am Mittwochabend ausgehoben worden. Rund 10 000 Pflanzen und vier Kilogramm Marihuana wurden dabei sichergestellt. Zwei Personen wurden verhaftet. Kurz nach 6 Uhr kontrollierte die Polizei eine Gewerbeliegenschaft. Dabei entdeckte sie eine Anlage, die sich über zwei Etagen erstreckte und teilweise nur über versteckte Zugänge erreichbar war. Die gesamte Einrichtung wurde konfisziert. Ermittlungen zu weiteren beteiligten Personen laufen.

MEHR ZUM THEMA

<p>Rauschgift Polizei beschlagnahmt in Zürich 4 Kilo Marihuana 28.2.2014, 12:14 Uhr</p>	<p>Birmensdorf/Egg Hanf-Indoor-Anlagen ausgehoben 6.3.2014, 17:19 Uhr</p>
<p>Drogen Zürcher Kantonspolizei hebt Indoor-Hanfanlage aus in Glattbrugg 10.9.2014, 15:54 Uhr</p>	<p>Zwei Anlagen in einem Haus Hanfplantagen in Oerlikon entdeckt 17.10.2014, 09:35 Uhr</p>

COPYRIGHT © NEUE ZÜRCHER ZEITUNG AG - ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTESPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON NEUE ZÜRCHER ZEITUNG IST NICHT GESTATTET.

htr.ch

das Newsportal der htr hotel revue
die Schweizer Fachzeitung für Tourismus

home epaper htr.news archiv abo werbung stellenanzeigen

» hotellerie » tourismus » gastronomie » politik » energie - umwelt » leute - events » cahier français » dossiers » bildergalerien

hotellerie international

29.01.2015

Roboter-Hotel in Japan geplant



(Bild: fotolia)

Im japanischen Nagasaki ist ein sogenanntes «Smart»-Hotel geplant, in dem vorwiegend Roboter arbeiten werden. Die Androiden begrüßen die Gäste, reinigen die Zimmer und schenken sogar Kaffee aus. Der Betreiber will damit die Kosten um einen Drittel senken.

Das Hotel Henna Hoteru, dessen japanischer Name mit «Strange Hotel» übersetzt werden kann, soll im holländisch-inspirierten Freizeitpark Huis Ten Bosch bei Nagasaki entstehen. Mit erneuerbarer Energie und Robotern sollen die Gebäude- und Personalkosten möglichst tief gehalten werden, wie die japanische Zeitung Nikkei

schreibt. Hideo Sawada, Präsident des Unternehmens rechnet mit seinem futuristischen Konzept mit tieferen Personal- und Energiekosten von einem Drittel gegenüber herkömmlichen Hotels.

Das Hotel der Zukunft bezieht den Strom über die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und soll vorwiegend automatisch betrieben werden. Empfangen werden die Gäste von drei sogenannten «Customer-Service»-Robotern, die den Check-in vornehmen. Einer der Androiden serviert den Kunden Kaffee und soll weitere Pflichtarbeiten ausüben. Als Rezeptionistin «arbeitet» ein Roboter in der Gestalt einer Japanerin. Weitere Roboter sind für die Zimmerreinigung im Einsatz.

Anstelle eines Schlüssels gelangen die Gäste mittels Gesichtserkennungssystem in ihre Container-ähnlichen Zimmer.

Huis Ten Bosch will ein erstes «Smart»-Hotel mit einem Angebot von 72 Zimmern bereits im kommenden Juli eröffnen. Weitere Herbergen mit gleicher Kapazität sollen zu Beginn des nächsten Jahres entstehen. Weiter plant der Betreiber dank der Mobilität der Container-Räume auch bald in die Schwellenländer zu exportieren. (htr/npa)

mehr in «hotellerie»:

- » Schweizer Hotellerie: Mehr Marketing und Qualität statt Sparen
- » «Vision Marktplatz» wird mit neuem Boutique-Hotel umgesetzt
- » Pläne für Luxushotels in einem riesigen Amethyst
- » Weniger Übernachtungen in Österreich trotz Zuwachs aus der Schweiz
- » Transportierbares 1-Zimmer-Hotel auf dem Zürcher Toni-Areal

» mehr

mehr in «hotellerie»:

» mehr

nichts verpassen

htr.news

Registrieren Sie sich hier kostenlos für unseren täglichen News-Service. [mehr »](#)

aktuelle Ausgabe der htr



- » epaper
- » abo
- » archiv
- » mediadaten



Gefällt mir 1



Auch auf Facebook posten Als Rene Staubli posten

Soziales Plug-in von Facebook

werbung

QSTAFF Online-Vermittlungstool für Personal und Jobs!

werbung

QSTAFF Online-Vermittlungstool für Personal und Jobs!

werbung

ENO ECA
Gute Weine – Beste Preise
Aktionen gültig vom 1. bis 31.1.2015



PRODEGA GROWA

ENO ECA
Gute Weine – Beste Preise
Aktionen gültig vom 1. bis 31.1.2015



PRODEGA GROWA

ENO ECA
Gute Weine – Beste Preise
Aktionen gültig vom 1. bis 31.1.2015



PRODEGA GROWA



座“中

随着中国正式迈

天宫之距 交会对接

专家:天宫一号需经

在与神舟八号“会
面”之前,天宫一号要在
茫茫太空中独自走过什
么样的长路?测控通信系
统副总指挥,北京航天飞
行控制中心主任陈宏敏
29日说,神舟八号发射之
前,天宫一号要经历四个
关键阶段。

一是发射入轨段。火
箭成功发射后,天宫一号
进入近地点约200公里、
远地点约350公里的初

始轨道,
过远望
进行跟
建立稳
开太阳
二)据
飞行至
圈时,非
实施变
椭圆形
轨道。
三)

载人登月计划?

尚没有列入政府计划

中国载人航天工程
新闻发言人武平:日前,
我们已经组织专家开展
了载人登月的有关概念
研究和综合论证工作,但
尚没有列入政府的计划,
也没有具体的时间表。

一是加
监测和
号采取
施;三、
将主动
域。
载人登
已首次

避免空间垃圾?

寿命将陨落指定海域

武平:此次天宫一号
任务采取了几方面措施:

武
忘,神舟
行。神
人,要等
务全面



开门冰箱 小天鹅216升零霜玻璃

德华制冷无霜设计
控温
* 变频静音
* 全门取物区

AUFTRAG 3

Was machen watson.ch und WDR3 (die Online-Plattform des Westdeutschen Rundfunks) aus den Informationen? Lesen Sie die beiden Artikel. Um welche Elemente wurde die Agenturmeldung ergänzt, welche Schwerpunkte wurden gelegt?



Ich weiss, dass Agenturmeldungen die Informationsgrundlage für viele Online-Newsplattformen sind, und erkenne, wie diese umgesetzt werden können.

AUFTRAG 3

Was machen watson.ch und WDR3 (die Online-Plattform des Westdeutschen Rundfunks) aus den Informationen? Lesen Sie die beiden Artikel.

Um welche Elemente wurde die Agenturmeldung ergänzt, welche Schwerpunkte wurden gelegt?

Die meisten Online-Medien drucken die Agenturmeldung 1:1 ab, denn sie wollen möglichst schnell und vor der Konkurrenz im Netz sein, um Leser zu gewinnen. Nur wenige machen sich die Mühe, die Agenturmeldung umzuschreiben und eigene Fotos dazuzustellen. Watson.ch und WDR5.de machen es anders:

watson.ch:

Hier wurde die Agentur umgeschrieben und attraktiv (leserfreundlich) aufbereitet. Es wurden attraktive Fotos herausgesucht und Verlinkungen mit früher publizierten, passenden Themen gemacht (grün markiert); es gibt sogar einen Link zu einem Artikel des Konkurrenzmediums «20 Minuten». Dazu kommen Videos sowie die Einbindung der Leserschaft mit Kommentaren. Deutliche Aufforderung, die Artikel über Social Media zu teilen.

wdr5.de:

Die Online-Plattform des Westdeutschen Rundfunks macht die Nachricht vom Roboter-Hotel unter dem Titel «Faszination oder Schrecken?» zum Tagesgespräch. Der Online-Beitrag ist als Vorschau auf eine Radiosendung konzipiert, in der ein Moderator mit Klaus Mainzer spricht, einem Professor für Philosophie und Wirtschaftstheorie an der Technischen Universität München. Die Leser werden aufgefordert, direkt in der Sendung anzurufen oder einen Online-Kommentar zu schreiben. Nach der Sendung kann man sich das Gespräch auf der Plattform anhören (Audio-Beitrag).



watson

FUTURISTISCHE HERBERGE

«Herzlich willkommen im ‹seltsamen Hotel›!», sagt die Roboter-Frau an der Rezeption dieser japanischen Herberge

Wir wissen ja bereits, dass die Roboter über kurz oder lang unsere Jobs machen werden. In Japan, genauer in der südlichen Provinz Nagasaki, machen sie das bereits ab Juli: In der futuristischen Herberge mit dem Namen «henna hoteru» («seltsames Hotel») werden die Gäste von einem weiblichen Androiden empfangen. Eine junge Japaner-Roboterin wird da nämlich an der Rezeption arbeiten.

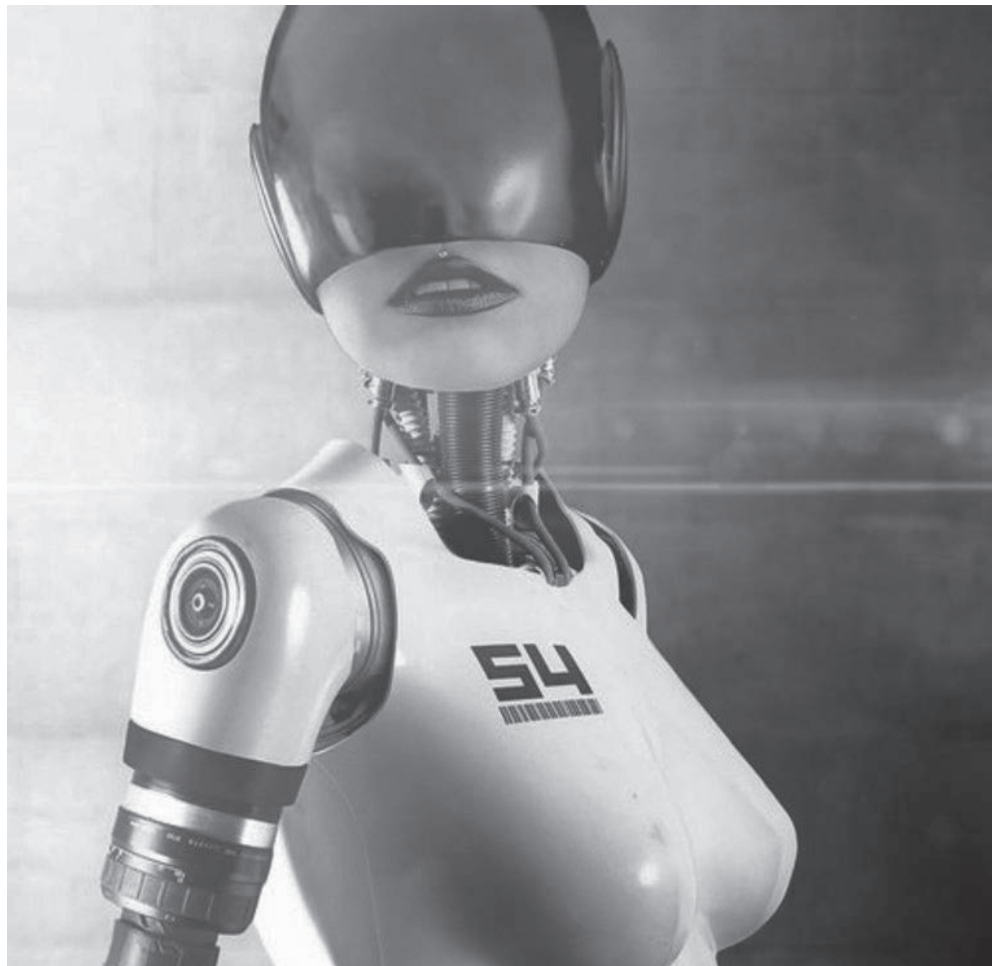
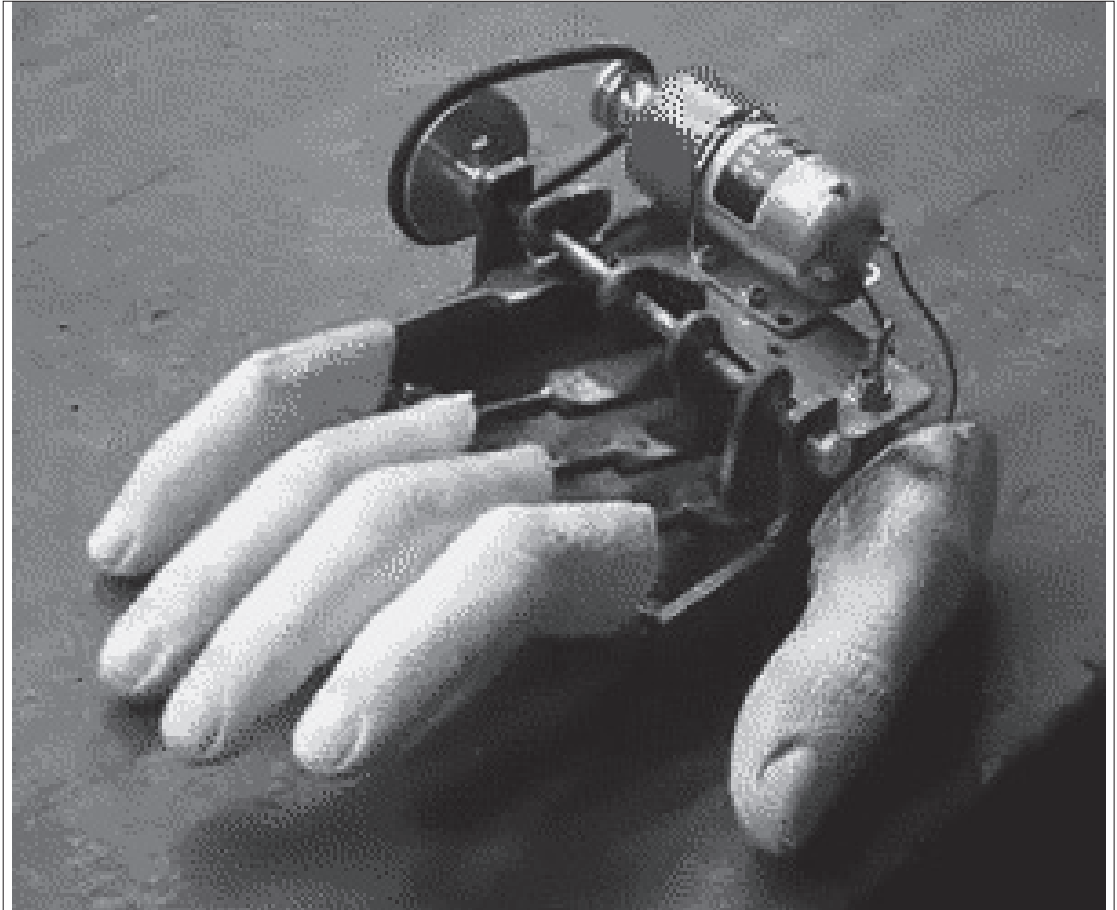


bild: tumblr/technocracy

Auch die restliche Hotelarbeit sollen die Maschinen-Menschen verrichten: Kaffee servieren, Betten machen, die Zimmer reinigen; alles die Aufgabe von künstlichen Händen. Und statt Zimmerschlüssel gibt es hier ein Gesichtserkennungssystem.



gif: giphy

Das alles wird nicht etwa geplant, weil Hotel betreibende Roboter eine Sensation sind, sondern lediglich um die Personalkosten niedrig zu halten. Und auch mit der Energie soll besser gehaushaltet werden: Solarstrom wird durch das «seltsame Hotel» fließen.

Die kostengünstigen «smart»-Hotels mit ihren containerähnlichen Zimmern sollen dann auch in Schwellenländer exportiert werden.

(rof/sda/dpa)

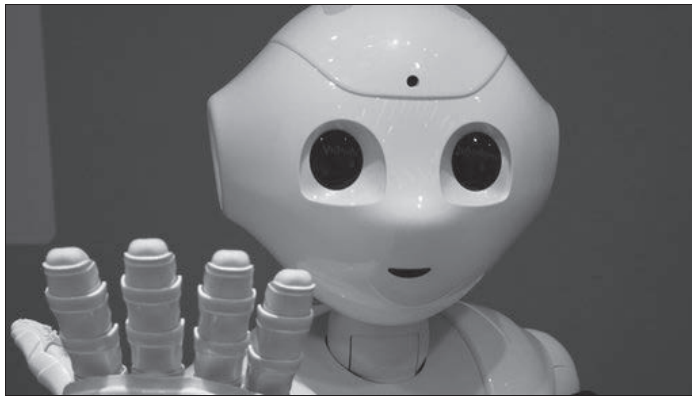


URL: <http://www.wdr5.de/sendungen/tagesgesprach/neunundzwanzigsterjanuar106.html>

Tagesgespräch - Roboter-Hotel in Japan

Faszination oder Schrecken?

In Japan wird ein Roboter-Hotel geplant: Menschenähnliche Roboter regeln den Empfang der Gäste an der Rezeption, reinigen die Zimmer, machen die Betten und bringen den Kaffee zum Frühstück - ein Hotel zum Wohlfühlen?



Wie nah wollen wir Roboter an uns heranlassen?

Das Tagesgespräch zum Nachhören und Download

Gast: Prof. Klaus Mainzer, Professor für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der TU München; Moderation: Achim Schmitz-Forte © WDR 2015

Audio

WDR 5 Tagesgespräch: Das Tagesgespräch zum Nachhören und Download (29.01.2015)

Link: <http://www.wdr5.de/av/podcast/audiroboterhotelinjapan100-audioplayer.html>

Download (MP3-Download)

Link: http://podcast-ww.wdr.de/medstap/fsk0/62/623250/wdr5tagesgesprach_roboterhotelinjapan29012015_2015-01-29_wdr5.mp3

Japan ist ein Land, das führend im Einsatz und in der Akzeptanz androider Roboter ist. Auch in der Pflege und der Betreuung alter Menschen werden die automatischen Kräfte eingesetzt. Mit der in Deutschland geplanten Teststrecke für automatisches Autofahren und brummenden Streichelroboten in der Altenpflege bewegen wir uns bereits auf ähnlichem Terrain. Wie nah sollen wir Androiden an uns heranlassen? Welche Aufgaben sollten Sie uns abnehmen? In der Pflege ja, am Steuer des Autos nein?

In welchen Bereichen wollen Sie unbedingt Ihre Autonomie bewahren? Worin besteht für Sie die Faszination an Robotern? Und falls Sie schon mal in das "Gesicht" eines Androiden geblickt haben - was ist Ihnen durch den Kopf gegangen?

Rufen Sie uns während der Sendung an - kostenlos: 0800 5678 555 oder schreiben Sie uns einen Kommentar von 8.45 Uhr bis 11.00 Uhr auf diese Seite!

Studiogast: Prof. Klaus Mainzer, Professor für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der TU München

Redaktion: Gundi Große



Moderation



WDR 5 Tagesgespräch



Regeln fürs
Kommentieren

Stand: 29.01.2015, 09.20 Uhr

Kommentare zum Thema (88)

letzter Kommentar: 29.01.2015, 10.59 Uhr

**Terminatorine
schrieb am
29.01.2015, 10.59**

Uhr:

Comeback des Terminator. So wie die Technik jetzt fortgeschritten ist, wird die Zeit der Irobots kommen. Die Zeit der Polizisten und Soldaten als Roboter wird kommen.

Prophezeit der so schrieb am 29.01.2015, 10.59 Uhr:

In Zukunft werden wir Menschen gar nicht mehr arbeiten (müssen), weil Roboter das für uns erledigen. Somit kann (endlich) das Geld abgeschafft werden, es gibt auch keinen Hunger mehr. Wir konzentrieren uns dann endlich wieder mehr auf Kunst, Philosophie und wie man Transzendenz erreicht.

Anonym schrieb am 29.01.2015, 10.59 Uhr:

Robotische Krankenpflege? Das hatte der WDR bereits. Alles Wiederholungen. Es rief eine Frau an und sagte: Das kann ich mir nicht vorstellen, von den kalten Händen einer Maschine berührt zu werden. Eine Andere sprach sich für die Maschine aus: In bestimmten Situation könnte man sich als Patient dann schamfrei verhalten. So sehen es alle immer aus eine bestimmten Perspektive. Letztlich sehen es vor allem die Aktionäre, dass auch in großem Maße Dividenden fließen. Das ist die eigentliche Triebfeder. Das andere ist nicht so wichtig!

Anonym schrieb am 29.01.2015, 10.59 Uhr:

Das Problem ist ka nicht, daß Menschen durch Roboter die Arbeit weggenommen wird. Das Problem ist, daß den Menschen das Geld zum Überleben weggenommen wird durch Roboter. Und dieses Üroblem muß gelöst werden. Also ein bedingungsloses Grundeinkommen für jeden ab Geburt. Dann hätten auch viele einen Grund wieder Kinder zu bekommen. Obwohl die wg der Überbevölkerung der Erde überhaupt nicht nötig sind.

Martin Weidner schrieb am 29.01.2015, 10.58 Uhr:

@ dw 10.28 Uhr: >>Geh ´ mir mit dem Nachhaltigkeits-Geschwafel weg !<< - - - - - Es ist doch illosorisch, zu meinen, die Entwicklung der Technik ginge gradlinig so weiter. Rohstoffe sind begrenzt einschließlich fossiler Brennstoffe. Bei den Kosten,



Ich weiss, was ein Liveticker ist und wie ein solcher funktioniert.

AUFTRAG 1

Recherchieren Sie auf unterschiedlichen Newsplattformen zu welchen Themen Liveticker existieren. Diskutieren Sie zu dritt, welche Funktion ein Liveticker hat und für welche Ereignisse sich Liveticker besonders eignen?

AUFTRAG 2

Überlegen Sie sich in Vierergruppen ein geeignetes Ereignis als Grundlage für einen Liveticker. Bereiten Sie nun zu diesem Ereignis eine Pantomime mit einem spannenden Handlungsablauf vor, in der die Handlungsschritte gut erkennbar sind.

Führen Sie die Pantomime einmal durchgehend der Klasse vor. Beim zweiten Mal machen Sie nach jedem Schritt eine Pause, damit die Mitschüler/innen Zeit haben, einen Liveticker-Eintrag zu notieren.

Nach jeder Gruppe werden 3–4 Einträge möglichst vorgelesen und verglichen.

AUFTRAG 3

Tragen Sie in Gruppen möglichst lebendig und spannend nacheinander Sequenz um Sequenz den Liveticker aus Auftrag 2 vor.

In einem zweiten Durchlauf wird die Pantomime parallel zum «lebendigen Liveticker» gespielt. Was fällt auf?





Ich weiss, anhand eines Beispiels, wie sich ein Online-Text verändert und was für die Printversion optimiert werden kann.

Bei einem Konzert im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) stirbt am 29. Januar 2015 der Dirigent Israel Yinon. Die Agentur SDA bringt die Meldung, die Onlineplattform druckt sie am 30. Januar morgens um 7.34 Uhr ab. Die Redaktion beauftragt die Klassik-Fachredaktorin, die Meldung zu ergänzen und mit Informationen anzureichern. Um 11.27 Uhr ist die neue Meldung online. Die Blattmacher entscheiden am Nachmittag, die Meldung auch in die gedruckte Zeitung aufzunehmen. Aus 2763 Zeichen Onlinetext entstehen 2014 Zeichen Zeitungstext.

AUFTRAG 1

Lesen Sie die beiden Online-Texte und markieren Sie, was beim zweiten verändert wurde. Diskutieren Sie zu zweit, was die Änderungen für Auswirkungen auf den Text haben.

Zum Beispiel: Der Titel wurde verändert: «Dirigent stirbt während Konzert in Luzern» wird zu «Immer wieder – Tod auf dem Podium» Wirkung: ...

AUFTRAG 2

Lesen Sie nun die Meldung, wie sie gedruckt erschienen ist. Diese Version ist um über 700 Zeichen kürzer als der zweite Online-Text. Notieren Sie, was im Vergleich zum zweiten Online-Text verändert und welche Informationen gestrichen wurden. Wie erklären Sie sich die Kürzungen?



Onlinemeldung 1

TagesAnzeiger

Dirigent stirbt während Konzert in Luzern

Es geschah gestern im weltberühmten KKL: Israel Yinon brach während der Vorstellung zusammen.

Bei einem Konzert im KKL Luzern ist am Donnerstagabend der Dirigent Israel Yinon gestorben. Der 59-Jährige brach während der Vorstellung vor den Augen der Zuhörer zusammen und verstarb trotz sofortiger ärztlicher Hilfe. Das Konzert wurde nach 45 Minuten abgebrochen.

Marc Reinhardt, Kommunikationsleiter der Hochschule Luzern, die das Konzert veranstaltete, bestätigte am Freitag gegenüber der Nachrichtenagentur sda entsprechende Medienberichte.

Kopfüber auf den Boden gestürzt

Yinon dirigierte die «Alpensinfonie» von Richard Strauss, als er auf dem Podium zusammenbrach und kopfüber auf den Boden des Konzertsaals stürzte. Ärzte betreuten den Dirigenten vor Ort.

Das Konzert wurde abgebrochen. Das Publikum wie auch die Musiker der Jungen Philharmonie Zentralschweiz verliessen den Saal. Yinon wurde mit einer Ambulanz in ein Spital gebracht, wo er am späten Abend für tot erklärt wurde.

International bekannt

Das Konzert fand im Rahmen des am Sonntag eröffneten Festivals «Szenenwechsel» der Musikhochschule Luzern statt. Die Aufführung hätte am Freitag im Mythen-Forum in Schwyz wiederholt werden sollen.

Israel Yinon war ein international tätiger Dirigent. Der Israeli dirigierte verschiedene europäische Orchester wie das Berliner Sinfonie-Orchester und war für zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen verantwortlich.

Yinon machte sich unter anderem einen Namen durch die Entdeckung verschollener Werke aus dem Zweiten Weltkrieg und brachte Opern von unbekanntem Komponisten zur Aufführung. Mit der Jungen Philharmonie Zentralschweiz stand er zum dritten Mal auf der Bühne. Das Ensemble wurde 1987 als Orchester der Hochschule Luzern gegründet. (sda)

(Erstellt: 30.01.2015, 07:34 Uhr)

30.01.2015



Israel Yinon.

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

[@tagesanzeiger folgen](#)

Onlinemeldung 2

TagesAnzeiger

Immer wieder - Tod auf dem Podium

Der plötzliche Tod des Dirigenten gestern im Luzerner KKL erinnert an frühere Fälle. Besonders gefährlich scheinen Wagners Werke.



1 | 6 Israel Yinon starb am 29. Januar 2015 in Luzern während Strauss' «Alpensinfonie». (6 Bilder)

Es geschah während Richard Strauss' «Alpensinfonie»: Der musikalische Gipfel war soeben erreicht, der Abstieg stand bevor, als der 59-jährige israelische Dirigent Israel Yinon vom Luzerner Podium stürzte; er starb trotz sofortiger ärztlicher Hilfe an den Folgen eines Herzinfarkts. Bereits zum dritten Mal hatte er die Junge Philharmonie Zentralschweiz, das Orchester der Luzerner Musikhochschule, geleitet; seine Spezialität waren die Werke von Komponisten, die von den Nationalsozialisten verfolgt und umgebracht worden waren. Viktor Ullmann, Hans Krasa oder Pavel Haas etwa hat er häufig auf seine Programme gesetzt; von letzterem hat er die tragikomische Oper «Sarlatán» auf CD eingespielt, deren Protagonist an einem Herzinfarkt stirbt.

Yinon ist bei weitem nicht der erste Dirigent, der während einer Aufführung zusammenbrach. In der Schweiz passierte es letztmals 2006 im Theater Basel, wo der 74-jährige Armin Jordan nach dem Prolog von Prokofjews Oper «Die Liebe zu den drei Orangen» einen Kreislaufkollaps erlitt; fünf Tage später starb er.

Besonders gefährlich für Dirigenten scheinen Wagners Werke zu sein. 1911 starb der 55-jährige Felix Mottl, einst Wagners Assistent, in München während des hochemotionalen zweiten Akts von «Tristan und Isolde»; an derselben Stelle brach 1968 ebenfalls in München Joseph Keilberth zusammen. Und ein dritter Münchner Operntod ist bekannt, der des 57-jährigen italienischen Dirigenten Giuseppe Patané 1989; der dirigierte allerdings nicht Wagner, sondern Rossinis «Barbiere di Siviglia».

Als besonders schicksalhaft wurde der Opern-Tod von Giuseppe Sinopoli empfunden. Er war in Dresden der Nachfolger von Keilberth gewesen und hätte einst an die Römer Oper wechseln sollen, an die dann Patané gewählt wurde (der das Amt wegen seines vorzeitigen Todes dann doch nicht antreten konnte). Sinopoli starb 2001 erst 54-jährig während einer «Aida» in der Deutschen Oper Berlin, die als Gedenkaufführung für den verstorbenen Intendanten Götz Friedrich angesetzt war.

Der berühmteste (und absurdeste) Tod eines Dirigenten liegt allerdings viel weiter zurück: 1687 rammte sich der französische Komponist Jean-Baptiste Lully den Stab, mit dem man damals den Takt auf den Boden klopfte, in den Fuss; kurz danach starb er an einer Blutvergiftung.

Von Susanne Kübler 30.01.2015

Stichworte

Klassik

Artikel zum Thema

«An zu viel Red Bull stirbt man nicht»

In den USA soll ein Mädchen an einem Herzinfarkt gestorben sein, weil es innerhalb von 24 Stunden zwei Dosen eines Energydrinks eingenommen hatte. Schweizer Experten zweifeln dieses Szenario an. Mehr...
Von Franziska Kohler 24.10.2012

Muttermilch macht nur wenig klüger und schützt nicht vor Herzinfarkt

Ein europäisches Expertenteam hat sämtliche Studien zum gesundheitlichen Nutzen des Stillens analysiert. Mehr...
Von Felix Straumann 26.10.2011

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

@tagesanzeiger folgen

Und schliesslich: Auch ein literarischer Dirigent kam während einer Aufführung zu Tode. Erfunden hat ihn Donna Leon für ihren Roman «Venezianisches Finale». Ein Herzinfarkt hätte den Commissario Brunetti allerdings nicht interessiert; die Todesursache hier war Zyankali. (Tagesanzeiger.ch/Newsnet)

(Erstellt: 30.01.2015, 11:27 Uhr)

Printmeldung

Dirigent Yinon starb bei Luzerner Konzert

Der 59-jährige israelische Dirigent Israel Yinon stürzte vorgestern Donnerstag im Luzerner KKL während Richard Strauss' «Alpensinfonie» vom Podium; er starb trotz sofortiger ärztlicher Hilfe an den Folgen eines Herzinfarkts. Bereits zum dritten Mal war Yinon für eine Aufführung mit der Jungen Philharmonie Zentralschweiz, dem Orchester der Luzerner Musikhochschule, nach Luzern gekommen. Seine Spezialität waren die Werke von Komponisten, die von den Nationalsozialisten verfolgt und umgebracht worden waren. Viktor Ullmann, Hans Krasa oder Pavel Haas etwa hat er häufig auf seine Programme gesetzt; von Letzterem hat er die tragikomische Oper «Saratán» auf CD eingespielt, deren Protagonist an einem Herzinfarkt stirbt.

Yinon ist nicht der Erste, der beim Dirigieren zu Tode kam. In der Schweiz passierte es letztmals 2006 im Theater Basel, wo der 74-jährige Armin Jordan nach dem Prolog von Prokofjews Oper «Die Liebe zu den drei Orangen» einen Kreislaufkollaps erlitt; fünf Tage später starb er. Besonders gefährlich für Dirigenten scheinen Wagners Werke zu sein. 1911 starb der 55-jährige Felix Mottl, einst Wagners Assistent, in München während des hochemotionalen zweiten Akts von «Tristan und Isolde». An derselben Stelle brach 1968 ebenfalls in München Joseph Keilberth zusammen; er wurde 60 Jahre alt. Ein dritter Münchner Operntod ist bekannt, der des 57-jährigen italienischen Dirigenten Giuseppe Patanè 1989. Dieser dirigierte jedoch nicht Wagner, sondern Rossinis «Barbiere di Siviglia». Und 2001 starb in Berlin der 54-jährige Giuseppe Sinopoli während einer «Aida», die als Gedenkaufführung für den Intendanten Götz Friedrich angesetzt war; Sinopoli war Keilberths Nachfolger in Dresden gewesen.

Der berühmteste (und absurdeste) Tod eines Dirigenten liegt aber weit zurück: 1687 ramnte sich der französische Komponist Jean-Baptiste Lully den Stab, mit dem man damals den Takt auf den Boden klopfte, in den Fuss; kurz danach starb er an einer Blutvergiftung.

2014 Zeichen (inklusive Leerzeichen)



ETTA HA
ÄNT SE
FREDAG

Ha

r har föremål

ckholm



rsvarsma

värdiga ob

e tre platserna där
t menar att tro-
observationer har
digt kommer upp-
n flyende godmän
stänkta moder-
å väg till Sverige
sland.
ir troligt att det
ämmande under-
rksamhet
olme skärård

och en så
morse.
- Det kan
kan vara er
kan vara
form av
vehikel, d
re som i
territorium
Anders G
"Typ av
Platser

Ich weiss, wie eine Printredaktion die Meldung einer Onlineredaktion sprachlich verbessern kann.

AUFTRAG 1

Lesen Sie die beiden Texte je einmal durch und notieren Sie, wie die beiden Texte auf Sie wirken. Gibt es einen Unterschied?

AUFTRAG 2

Untersuchen Sie die Sprache der beiden Texte. Gehen Sie dabei Satz für Satz durch und versuchen Sie möglichst genau zu erklären, was die Printredaktion rein auf sprachlicher Ebene (Satzbau, Wortwahl, Kohärenz) verändert hat.

Grosse Hanfplantage in Bülach ausgehoben

ced. · Die Polizei hat in Bülach am letzten Mittwoch eine grosse Indoor-Hanfplantage ausgehoben. Dabei wurden laut Kantonspolizei Zürich rund 10 000 Pflanzen und vier Kilogramm Marihuana sichergestellt. Zwei Personen wurden verhaftet, gegen weitere laufen Ermittlungen. Entdeckt wurde die Anlage, die sich über zwei Etagen erstreckte und teilweise nur über versteckte Zugänge erreichbar war, bei der Kontrolle einer Gewerbeliegenschaft.

Zur Beta-Version der NZZ-Website wechseln

NZZ.CH

Neue Zürcher Zeitung

ZÜRICH

2.2.2015, 16:12 Uhr

Bülach

Illegale Hanfplantage ausgehoben

2.2.2015, 16:12 Uhr

ced. In Bülach ist eine Indoor-Hanfplantage von der Kantonspolizei Zürich am Mittwochabend ausgehoben worden. Rund 10 000 Pflanzen und vier Kilogramm Marihuana wurden dabei sichergestellt. Zwei Personen wurden verhaftet. Kurz nach 6 Uhr kontrollierte die Polizei eine Gewerbeliegenschaft. Dabei entdeckte sie eine Anlage, die sich über zwei Etagen erstreckte und teilweise nur über versteckte Zugänge erreichbar war. Die gesamte Einrichtung wurde konfisziert. Ermittlungen zu weiteren beteiligten Personen laufen.

MEHR ZUM THEMA

Rauschgift

Polizei beschlagnahmt in Zürich 4 Kilo Marihuana

28.2.2014, 12:14 Uhr

Birmensdorf/Egg

Hanf-Indoor-Anlagen ausgehoben

6.3.2014, 17:19 Uhr

Drogen

Zürcher Kantonspolizei hebt Indoor-Hanfanlage aus in Glattbrugg

10.9.2014, 15:54 Uhr

Zwei Anlagen in einem Haus

Hanfplantagen in Oerlikon entdeckt

17.10.2014, 09:35 Uhr

COPYRIGHT © NEUE ZÜRCHER ZEITUNG AG - ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON NEUE ZÜRCHER ZEITUNG IST NICHT GESTATTET.



超四强欧冠八战

超遭“



2011-12赛季欧冠小组赛，英超球队击败了西甲和德甲的顶级球队。前年开始打压英超后，效果明显，英超再也没有出现欧冠三强席位的情况。具体指出，在欧冠赛事里英超“是一种既定的不放松的战略。比如上个赛季欧冠八强中，英超占3席，只有皇马、巴萨和曼联有资格进入半决赛。今年开始运行欧冠决赛公开直播，欣赏的足球爱好者，大体分为两类：本土的球迷和全球范围的球迷。上赛季，阿森纳在1/4决赛提前相遇。本赛季，阿森纳在1/4决赛提前相遇。从本赛季目前的形势来看，所谓“阴谋论”难免甚

Ich weiss, was Datenjournalismus ist und wie er eingesetzt wird.

AUFTRAG 1

Untersuchen Sie die folgenden Beispiele von Datenjournalismus. Was ist darauf zu erkennen? Was sagen Sie aus? Welche Vorteile hat eine solche Form von Datenerfassung?

Unfallkarte: (Originalgrafik auf <http://www.unfallkarte.ch/>)



Interaktive Karte aller Lawinenunfälle seit 2004

(Originalgrafik auf <http://blog.tagesanzeiger.ch/datenblog/index.php/7244/lawinen>)

An diesen Hängen rissen Lawinen Menschen in den Tod

Datenblog Eine interaktive Karte zeigt alle tödlichen Lawinenunfälle seit 2004. Die Zahl der Lawinentoten ist in den letzten Jahrzehnten gesunken. Entscheidend dafür sind drei Entwicklungen. Zum Blog

Von Martin Wilhelm, 09.19

Jungfrau / Rottalsattel ✕

Anzahl Tote: 6
 Aktivität: Tour
 Datum: 12.07.2007
 Bulletin Gefahrenstufe: -
 Höhe über Meer: 4000m
 Exposition: SE

顶尖设备·精

鼻炎到福

耳鼻喉资深名医高主任

让耳鼻喉患者花

百姓“看病贵”的突出问题，二个多花最少的钱治好病，实学生患者人的经济负担，对耳鼻喉受广大耳给予最大的费用援助！开者来我

耳鼻喉优惠大普查援助活动

号费、名医会诊费

低温等离子、德国STORZ

次性微创



超四强欧冠八战
超遭“



1, 2011- 小组赛的 强当中只 轮英超四 重围拿到 遭遇对手 上形势来 关系到从 所谓欧足 让人以为 动,今年 开始运行 最终包揽 欧冠的冠 亚军。 赛中,英 超球队击 溃了甲 甲和西 甲的顶级 球队。 前开始打 压英超后, 效 显,英超 再也没有 出现冠 三强席位 的情况。 具体指出, 在欧冠赛 事里 英超”是 一种既定 的不放 松的战略。 比如上个 冠八强中, 英超占 3 席 只有独苗, 西甲只有 两 了四强, 就只剩下 曼联 曼联最终 杀进决赛。 这 些年来, 欧陆媒 欧足联逼 制、打压 英超 主要是从 欧足联的 对阵 作文章, 大体分为 两类 上赛季那 样, 意西 德的 围剿英超。 另一种则 是 赛甚至是 1/8 决赛就 提 超内战, 比如 08-09 赛 西与利物 浦提前在 1/4 2007-2008 赛季, 阿 森 浦在 1/4 决赛提前相 遇。 从本赛季 目前的 所谓“阴 谋论”难 免甚

Ich weiss, was Datenjournalismus ist und wie er eingesetzt wird.

AUFTRAG 2

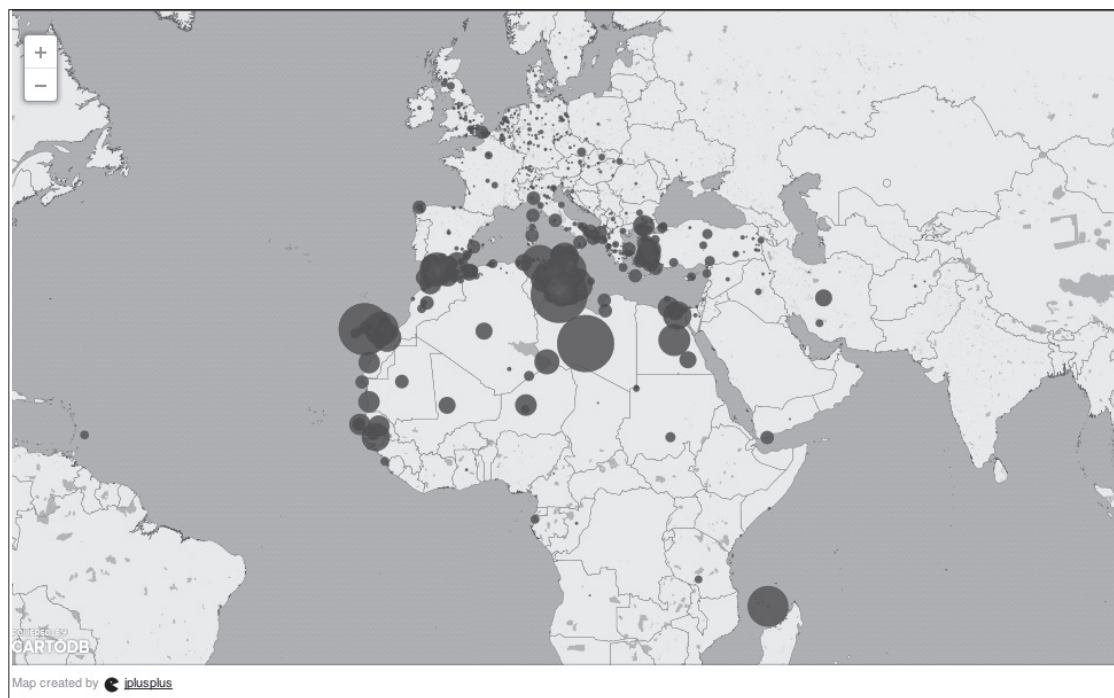
Es gibt seit dem Beginn des Datenjournalismus unzählige Projekte. Ein Team von NZZ Online wurde für besondere Leistungen im Datenjournalismus ausgezeichnet. Dabei wurde untersucht, wie viele Migranten seit dem Jahr 2000 auf dem Weg nach Europa umgekommen sind (es sind 23>000).

Informieren Sie sich auf folgender Internetseite über das Projekt.

Die Arbeit ist unter diesem Link zu finden:

www.nzz.ch/aktuell/startseite/die-toten-vor-europas-tueren-1.18272891

Beschreiben und interpretieren Sie die folgende Grafik zu den Migrationsopfern. Es ist auch erlaubt, zu recherchieren, um welche Gebiete es sich handelt.



(Quelle: www.themigrantsfiles.com)

AUFTRAG 3

Suchen Sie im Internet nach Datenjournalismus. Notieren Sie sich mindestens fünf Beispiele. Welches sind beliebte Bereiche für eine visualisierte Darstellung? Ergänzen Sie die Liste mit eigenen Ideen zu geeigneten datenjournalistischen Projekten.

顶尖设备.精

鼻炎到福

耳鼻喉资深名医高主任、

让耳鼻喉患者花

百姓“看病贵”的突出问 展二个多 花最少的钱治好病,实 学生患者 人的经济负担,对耳鼻 受广大耳 予最大的费用援助!开 者来我

耳鼻喉优惠大普查援助活动!

导费、名医会诊费

低温等离子、德国STORZ

次性微创